



**IV. HORBER
KLIMASCHUTZ-
KONFERENZ**

Sa, 17.09.16 | Ehemalige Kantine in der
14.30 Uhr | Hohenberg-Kaserne

Ergebnis-Protokoll

Am Samstag, den 17. September 2016 wurden die Horber Bürgerinnen und Bürger zur inzwischen vierten Horber Klimaschutzkonferenz eingeladen. Dem Angebot, die Große Kreisstadt auf dem Weg zur „klimaneutralen Kommune 2050“ zu begleiten und voranzubringen, folgten knapp 40 Personen in die ehemalige Kantine der Hohenbergkaserne. An sieben Thementischen ging es um den Einsatz erneuerbarer Energien, Nahwärme, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung, Energieeffizienz bei Handel und Gewerbe, umweltfreundlichen Verkehr, Energieeinsparpotentiale sowie Klimaschutz in den Horber Stadtteilen.

Nach dem Grußwort von OB Peter Rosenberger führten die Organisatoren Martin Heer und Eckhardt Huber den Anwesenden zuerst den aktuellen Sachstand in Horb vor Augen: Man berichtete von Erfolgen wie der Arbeit der Energieagentur, der Erschließung des Solar- und Wasserkraftpotentials, der Holzvergaseranlage samt



Großspeicher und vielem mehr. Ebenso sprach man aber auch bestehende Herausforderungen wie den Verkehr, die Einbindung von Industrie, Handel und Gewerbe wie auch die nicht realisierten Windenergieanlagen an.

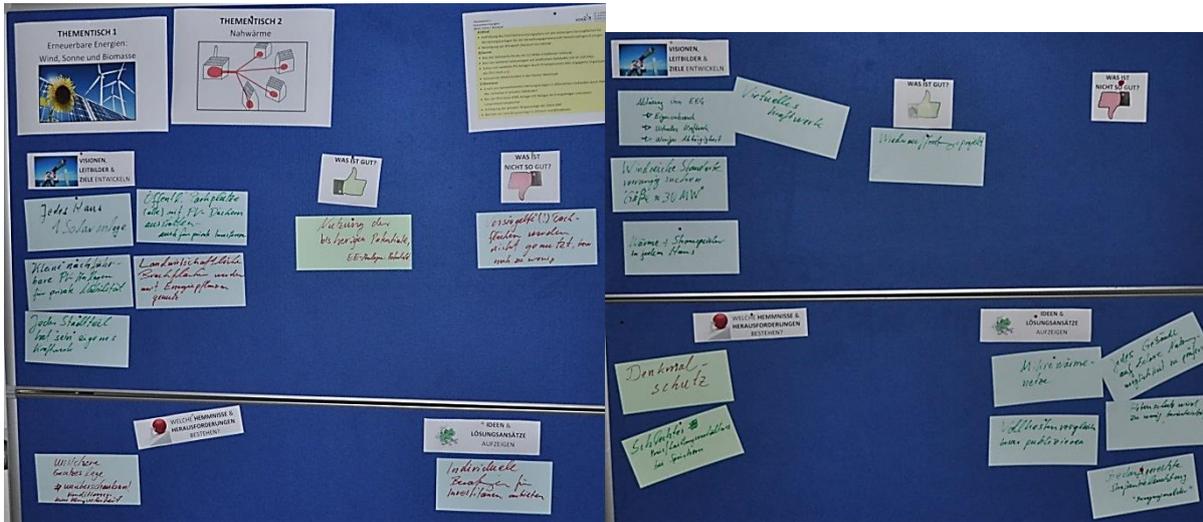
Danach hatten alle Teilnehmer in zwei Workshop-Einheiten zu je ca. 45 Minuten die Möglichkeit, zu den Themen Visionen zu entwickeln, bisherige Bemühungen zu loben und zu kritisieren, Hemmnisse zu benennen aber auch Lösungsansätze aufzuzeigen. Die Ergebnisse waren dabei ähnlich vielfältig wie auch das Teilnehmerfeld, das aus VertreterInnen des Jugend- und Gemeinderates, der Ökumenischen Energiegenossenschaft, des NABU, dem Citymanager und vielen mehr bestand.

Infolge werden die Ergebnisse (sprich: Ideen und Lösungsansätze) der einzelnen Thementische aufgelistet:

Anmerkung: Vor Ort wurden die Thementische 1 und 2 in beiden Workshop-Runden spontan zusammengefasst.

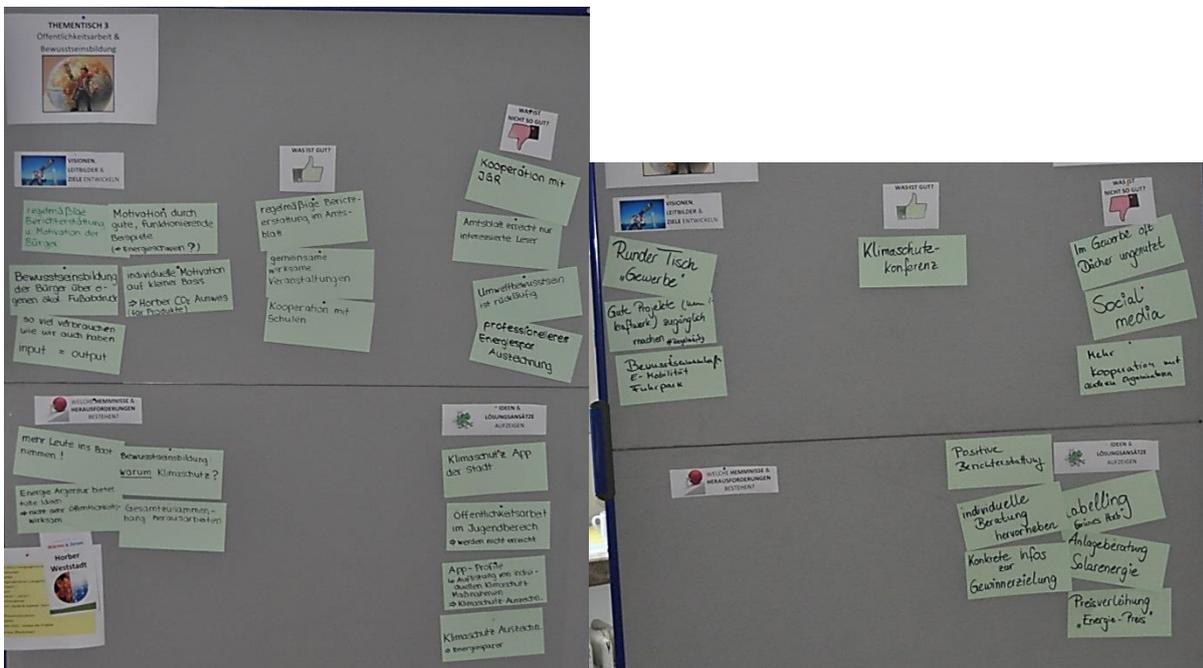
Thementisch 1: Erneuerbare Energien – Wind / Sonne / Biomasse und

Thementisch 2: Nahwärme (Moderator: Eckhardt Huber, Stadt Horb)



- Individuelle Beratungen für Investitionen anbieten
- Mikrowärmenetze
- Jedes Gebäude auf solare Nutzungsmöglichkeit prüfen
- Vollkostenvergleich besser publizieren
- Artenschutz stärker berücksichtigen
- Bedarfsgerechte Straßenbeleuchtung („Bewegungsmelder“)

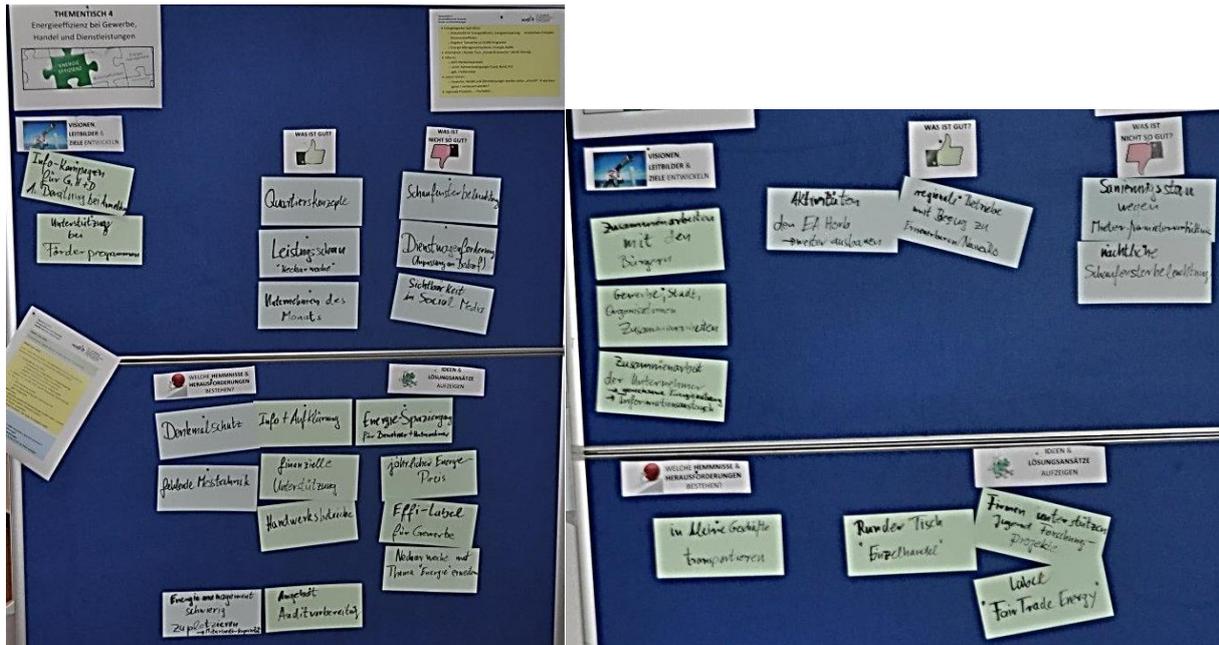
Thementisch 3: Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung (Moderatorin: Anna Hofmann, Stadt Horb)



- Klimaschutz-App der Stadt inkl. App-Profilen (→ Auflistung von individuellen Klimaschutz-Maßnahmen → Klimaschutz-Auszeichnung)
- Öffentlichkeitsarbeit im Jugendbereich (werden nicht erreicht)
- Klimaschutz-Auszeichnung (Energiesparer)

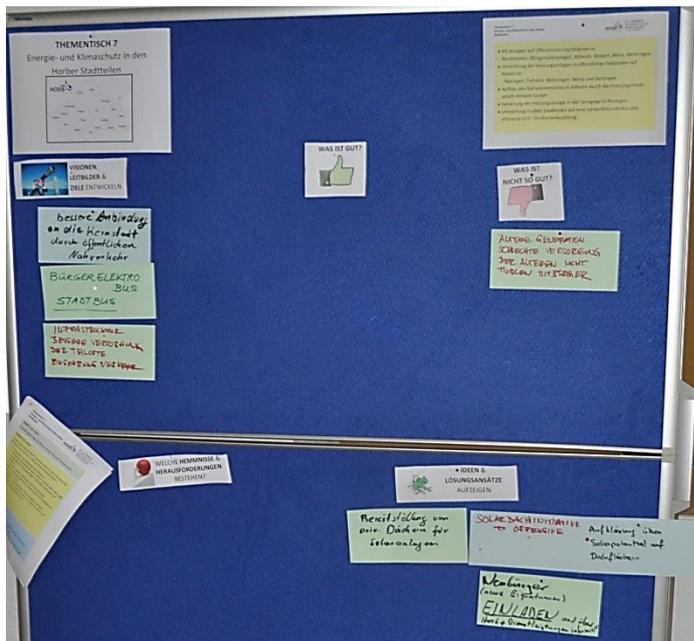
- Positive Berichterstattung
- Individuelle Beratung hervorheben
- Labelling: „Grünes Horb“
- Konkrete Infos zur Gewinnerzielung
- Anlageberatung Solarenergie
- Preisverleihung „Energie-Preis“

Thementisch 4: Energieeffizienz bei Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (Moderator: Andreas Fibich, KEFF Nordschwarzwald)



- „Energie-Spaziergang“ für Bewohner und Unternehmer
- jährlicher Unternehmensenergiepreis
- Effizienz-Label für Gewerbe
- Neckarwoche mit dem Thema „Energie“ erweitern
- Runder Tisch „Einzelhandel“ initiieren
- Firmen unterstützen (Jugendforschungsprojekte)
- Label „Fair Trade Energy“

Thementisch 7: Energie und Klimaschutz in den Horber Stadtteilen (Moderator: Martin Heer, Stadt Horb)



- Bereitstellung von privaten Dächern für Solaranlagen
- Solardachinitiative → Offensive
- Aufklärung über Solarpotential auf Dachflächen
- Neubürger / neue Eigentümer: Einladung zur / Gutscheine für Energieagentur; und über Horb und Dienstleistungen informieren

Nachdem alle Ergebnisse vorgestellt wurden verwies Martin Heer in einem Schlusswort auf Horbs Klimaschutz-Vorbildfunktion im Landkreis und darüber hinaus. Dieser Rolle sei sich die Stadt bewusst, es gelte jedoch auch, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzuverfolgen. Den Input aus den Thementischen wolle man nun aufnehmen, möglichst viele Ansätze aufgreifen und – wenn möglich - Schritt für Schritt verwirklichen. Außerdem würden alle Ergebnisse in den „Masterplan Horb 2050“ einfließen. Mit Sicherheit werde es auch weitere Klimaschutzkonferenzen geben, um die Bürgerinnen und Bürger bei diesem Thema weiterhin aktiv zu beteiligen.